

ZU BIOLOGISCHE VIelfALT TEIL 1: BIENENFREUNDLICHES ROSENSORTIMENT



Rosen als Bienenweide aus dem Hause Tantau



'Bienenweide Weiß' von Rosen Tantau

Auswahl bienenfreundlicher Rosenzüchtungen

- 'Apfelblüte': Kleinstrauch, weiß, ADR
- 'Alcantara': Kleinstrauch, dunkelrot
- 'Bienenweide Apricot': Kleinstrauch, apricot
- 'Bienenweide Rosa': Kleinstrauch, rosa
- 'Bienenweide Rot': Kleinstrauch, rot, wird sehr stark angefliegen
- 'Herzogin Friederike': Strauchrose, lachrosa/gelb
- 'IGA 83 München': Kleinstrauch, Rosa, ADR
- 'Juanita': Kleinstrauch, pink, ADR
- 'Lupo': Zwergrose, dunkel-lila, ADR
- 'Medeo': Kleinstrauch, weiß, ADR
- 'Nemo': Kleinstrauch, weiß, ADR
- 'Pretty Kiss': Kleinstrauch, weiß/rot, ADR
- 'Pretty Sunrise': Kleinstrauch, gelb/rot, ADR, wird sehr stark angefliegen
- 'Sonnenröschen': Zwergrose, weiß/gelb, ADR
- 'Topolina': Kleinstrauch, rosa/gelb, ADR, wird sehr stark angefliegen

Viele dieser Sorten sind solche mit einfachen, ungefüllten Blüten; sie entwickeln sehr schnell einen nachfolgenden Flor.



'Alcantara' von Rosen Noack



Rose 'Apfelblüte' von Noack

Rosen mit Nektar und Pollen

Seit einigen Jahren verzeichnen Experten einen dramatischen Rückgang von Insekten in Deutschland. Wildbienen sind besonders betroffen.

Dr. Hannes Petrischak von der Heinz-Sielmann-Stiftung beschreibt es so: „Es ist eine Kombination von vielen Faktoren, die zu einem Verlust von bis zu 80 Prozent der Biomasse an Insekten geführt hat. Unter den Insekten gelten Wildbienen als die wichtigsten Pflanzenbestäuber. Rund zwei Drittel der gesamten Bestäubungsleistung gehen allein auf ihr Konto. Doch die Wildbienen und Hummeln sind bedroht wie noch nie.“

Der energiereiche Nektar versorgt die Bienen ausreichend mit Kohlehydraten. Die Pollen liefern den Bienen die benötigten Eiweiße, Vitamine sowie Amino- und Fettsäuren, die für die Aufzucht der Nachkommenschaft notwendig sind. Da die Pflanzen unter-

schiedliche Pollen-Reifezeiten haben, ist es wichtig, Blumen zu pflanzen, die vom Frühjahr bis zum Herbst blühen. Rosen bieten hier ideale Lösungen.“

Soweit der Aufruf der Heinz-Sielmann-Stiftung zum Erhalt der Artenvielfalt für Wildbienen und Hummeln.

Was jeder tun kann

Pflanzen Sie viele verschiedene früh-, mittel- und spätblühende Rosensorten an. Besonders ergiebig sind hier viele einfach blühende und halbgefüllte Rosensorten. Gerade in den letzten Jahren haben Rosenzüchter das Rosenangebot so erweitert, dass der Tisch für Wildbienen und Co. den ganzen Sommer über reich gedeckt ist.

Nicht nur Kunden können Nistplätze für Wildbienen und Hummeln zur Verfügung stellen – dies kann auch in Baumschulquartieren geschehen. Ideal sind spezielle

Insektenhotels oder natürliche Nisthilfen wie Totholz oder Markstängel. Nistplätze sollen trocken, sonnig und in der Nähe von Nah-

mung bienenfreundlicher Pflanzen liegen, da Wildbienen oft nur einen Flugradius von wenigen hundert Metern haben.

Eine der wichtigen Bedeutungen von Wildbienen und Hummeln für Obstbau und Landwirtschaft liegt in der Tatsache, dass diese Insektenarten bei tieferen Temperaturen im Vergleich zu Honigbienen zum Sam-

eln und Bestäuben ausschwärmen. Honigbienen fallen schon bei Temperaturen von 7–10 C° in eine Art Kältestarre. Darum erfüllen Wildbienen bei kaltem Frühlingwetter die wichtige Bestäubungsarbeit.

Wenn wir die ökologischen Bedingungen verbessern, helfen wir gleichzeitig Schlupfwespen und Schwebfliegen. Diese beiden Insek-

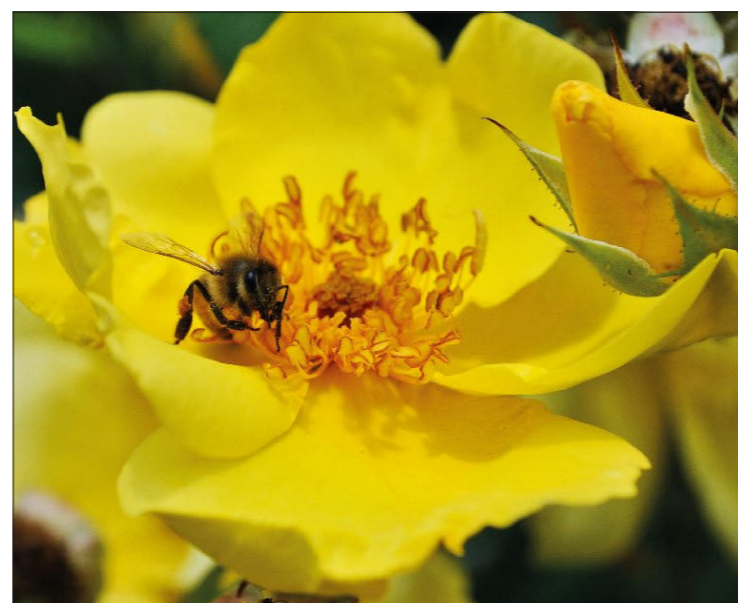
tenfamilien sind für die biologische Blattlausbekämpfung in Gärten und Quartieren wichtig, denn ihre Larven vernichten auf natürliche Weise Blattläuse in jedem Entwicklungsstadium. So kann ein einzelnes Schlupfwespenweibchen in wenigen Tagen über 500 Blattläuse parasitieren.

Bienenweiden den ganzen Sommer

Ökologische Rosengärtner haben die Auswahl unter folgenden Rosensorten und -sorten:

Das Pollen- und Nektarangebot beginnt Anfang Juni mit Rosen aus der Gruppe von *Rosa spinosissima*. Dann folgen viele Rosensorten aus der Gruppe der *Rosa rugosa*. Besonders begehrt sind bei Wildbienen und Hummeln viele Abkömmlinge aus der Gruppe von *Rosa moyesii*: Hier werden besonders gern die Sorten 'Denise Hilling' und 'Arthur Hilling' aufgesucht. Besonders im Herbst sind es die *Rosa moschata*-Hybriden, die zu dieser Jahreszeit als wichtige Lieferanten von Pollen und Nektar zur Verfügung stehen.

Klaus-Jürgen Strobel,
Pinneberg



'Lemon Fizz' von Kordes Rosen, mit Besuch



'Topolina', ebenfalls von Kordes